



Sachbearbeitung BS- Bildung und Sport
Datum 23.09.2013
Geschäftszeichen BS-Se/hö
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 13.11.2013 TOP
Behandlung öffentlich GD 365/13

Betreff:

1. Ulmer Volkshochschule e.V.
2. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche - Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki)
3. DenkStätte Weiße Rose

Anlagen:

- Jahresabschluss der vh Ulm (Anlage 1)
- Wirtschaftsplan der vh Ulm (Anlage 2)
- Zielvereinbarung / Kennzahlen 2012 der vh Ulm (Anlage 3)
- Nachtrag zur Budgetvereinbarung vh Ulm (Anlage 4)
- Zielvereinbarung / Kennzahlen 2012 von kontiki (Anlage 5)
- Kooperationskurse an Schulen (Anlage 6)
- Nachtrag zur Budgetvereinbarung kontiki (Anlage 7)
- Vereinbarung "Weiße Rose" (Anlage 8)
- Veranstaltungen Weiße Rose 2012 (Anlage 9)
- Antrag Nr. 86 der FWG, CDU, SPD, FDP vom 06.05.2013 (Anlage 10)

Antrag:

1. Vom Bericht Kenntnis zu nehmen
2. Den Verlängerungen der Budgetvereinbarungen sowie der Vereinbarung über die Verwendung der Fördermittel für die personelle Betreuung der Ausstellung "DenkStätte Weiße Rose" bis zum 31.12.2016 zuzustimmen.

Gerhard Semler

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, OB, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT	
PRC: 7 61027100090		2014	
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	30.000 €	Ordentlicher Aufwand vh	545.200 €
		Denkstätte Weiße Rose	15.200 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	0 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	560.400 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2014</u>		2014	
Auszahlungen (Bedarf):	30.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei L61027100000	560.400 €
Verfügbar:	30.000 €		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	0 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt	€	Mittelbedarf aus Allg.	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€	Sonderfaktoren	€
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangslage

- a) Die Stadt Ulm hat mit der Ulmer Volkshochschule e.V. (künftig: vh Ulm) und der Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche – Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (künftig: kontiki) je eine Budgetvereinbarung aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 07.11.2012 geschlossen, deren Gültigkeit je zum 31.12.2013 endet (GD 364/12).

Gemäß den Vereinbarungen sind die Einrichtungen verpflichtet, jährlich einen Budgetbericht vorzulegen, der den Jahresabschluss, den Tätigkeitsbericht, den Wirtschaftsplan und die dazugehörigen Zielvereinbarungen / Kennzahlen enthält (siehe hierzu Anlagen 1 - 3).

Darüber hinaus wurde mit der vh Ulm eine Vereinbarung über die Verwendung der Fördermittel für die personelle Betreuung der Ausstellung "DenkStätte Weiße Rose" geschlossen, die ebenfalls zum 31.12.2013 endet.

b) Entwicklung der **Teilnehmerzahlen** vh Ulm

2003	41.396
2004	39.284
2005	43.273
2006	44.492
2007	46.613
2008	49.841
2009	48.302
2010	47.450
2011	46.744
2012	48.187
2013 Plan	48.500
2014 Plan	49.000

c) Entwicklung der **Unterrichtseinheiten** vh Ulm

2003	54.196
2004	55.712
2005	52.527
2006	54.005
2007	50.781
2008	53.733
2009	56.886
2010	55.951
2011	59.272
2012	60.619
2013 Plan	61.000
2014 Plan	61.500

d) Entwicklung der **Zuschüsse** an die vh Ulm

	Land Baden-Württemberg	Stadt Ulm laufend	Stadt Ulm einmalig	Stadt Ulm investiv	Alb-Donau-Kreis und Landkreisgemeinden	Stadt Neu-Ulm
2003 in Euro	157.782	562.400	-	24.998	54.730	71.600
2004 in Euro	149.547	506.200	-	35.000	52.646	71.600
2005 in Euro	152.210	506.200	-	25.000	51.706	71.600
2006 in Euro	137.694	506.200	-	25.000	50.065	64.600
2007 in Euro	137.694	534.014	33.796 (Gutachten Bachert & Partner)	25.000	62.704	64.600
2008 in Euro	133.530	521.400	-	17.000	88.577	67.900
2009 in Euro	137.333	521.400	-	17.000	89.685	67.900
2010 in Euro	141.537	511.400	-	17.000	89.765	67.900
2011 in Euro	135.225	511.390	-	17.000	87.676	67.900
2012 in Euro	161.138**	529.299*	-	17.000	86.369	67.900
2013 Plan in Euro	173.000**	529.299	-	17.000	87.000	67.900
2014 Plan in Euro	190.000**	545.200***	-	30.000 ****	87.000	67.900

* Der städtische Zuschuss wurde zum Haushaltsjahr 2012 um 3,5 % auf 529.299 Euro und wird zum Haushaltsjahr 2014 - vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Gemeinderat - um 3 % auf 545.200 Euro erhöht

** Der Landeszuschuss für die Jahre 2012 und 2013 wurde wie angegeben erhöht. Für das Jahr 2014 steht eine Erhöhung von 3 bis 5 Prozent im Raum.

*** Es ist vorgesehen, den städtischen Zuschuss im Haushaltsjahr 2014 vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Gemeinderat um 3 % auf 545.200 € zu erhöhen.

****Der Investitionszuschuss der Stadt Ulm wurde ab dem Haushaltsjahr 2008 auf die vh Ulm und der Familienbildungsstätte Ulm e.V. im Verhältnis 2/3 : 1/3 aufgeteilt. Da die vh Ulm aus dem laufenden Betrieb die jährlichen notwendigen Investitionen in Ausstattung, Einrichtung usw. nicht erwirtschaften kann und andererseits der laufende Zuschuss - mit Ausnahme der Indexierung - nicht erhöht werden soll, ist Vorschlag des Finanzbeirates an den Ulmer Gemeinderat, den Investitionskostenzuschuss um 13.000 € zu erhöhen.

e) Entwicklung **Kostendeckungsgrad**

Ab 2007 sind kontiki und Abendgymnasium mit in der Bilanz und somit in den Zahlen für den Kostendeckungsgrad enthalten

2003	78%
2004	78%
2005	74%
2006	75 %
2007	79 %
2008	82 %
2009	83 %
2010	82 %
2011	84 %
2012	83 %
2013 Plan	83 %
2014 Plan	83 %

Kostendeckungsgrad rechnet sich aus Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben: ohne Abschreibungen, Rücklagen und Defizit sowie baubedingte Umzugskosten und Behelfsbauten

f) Entwicklung der **Jahresabschlüsse**

Der von WP Schweitzer, Petschi & Partner, Ulm erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2012 weist folgende Entwicklung auf:

	Jahresergebnis	Vereinskapital
Ist 2004	- 50.648 Euro	36.309
Ist 2005	- 162.953 Euro	- 126.555
Ist 2006	- 105.950 Euro	- 442.105
Ist 2007	+ 194.960 Euro	- 229.595
Ist 2008	+ 19.183 Euro	-210.413
Ist 2009	+ 17.820 Euro	- 192.593
Ist 2010	- 20.494 Euro	- 213.087
Ist 2011	+ 40.699 Euro	- 172.388
Ist 2012	+ 1.662 Euro	- 170.727

Der Jahresabschluss 2007 wurde erstmalig unter Einbeziehung von kontiki und des Abendgymnasiums erstellt. Oben ausgewiesene Werte 2004 – 2006 beziehen sich allein auf die vh Ulm.

2012 war für die vh Ulm ein nicht unproblematisches Jahr. Teilnehmer und Unterrichtseinheiten (UE) wurden erfreulicherweise mehr – die vh ist jetzt die achtgrößte Volkshochschule in Baden-Württemberg mit erstmals in der Geschichte mehr als 60.000 UE. Doch der hohe Kostendeckungsgrad der Vorjahre konnte wegen des Auslaufens staatlicher Förderprogramme (Bildungsgutschein, Medienkompetenz für Erzieherinnen) nicht gehalten werden. So wurde das positive Jahresergebnis nur durch die Auflösung von Rückstellungen erreicht, zumal ein kontiki-Defizit zu schultern war.

2. Neben der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co.KG, Ulm wird die vh Ulm seit 2008 an zwei Tagen im Jahr von der Unternehmensberatung BACHERT & PARTNER in ihrem Controlling unterstützt um die im Rahmen der Restrukturierung erarbeiteten Grundsätze nachhaltig zu erfüllen (s. GD 371/08).

3. Aktuelle **Entwicklungen**

Das Jahr 2013 war und ist von innovativer und intensiver Programmarbeit geprägt.

Im Frühjahr fand unter der Federführung der vh Ulm der dritte "Kulturfrühling Ulm: Brasilien" statt, ein in der Presse und von Besuchern gelobtes Kulturfestival.

Am 2. Oktober eröffnet das Aicher-Scholl-Kolleg auf dem Hochsträß, ein einjähriges Orientierungskolleg, das auf Studium oder Beruf vorbereitet und den Entscheidungsprozess nach dem Schulabschluss unterstützen soll.

Es ist gelungen, im ersten Jahrgang 48 Teilnehmer/-innen zu gewinnen, so dass das Kolleg von Beginn an direkt kostendeckend arbeiten kann. Die Vorbereitungskosten müssen in den Folgejahren, bzw. durch Spenden aufgebracht werden. Zum erheblichen Teil ist letzteres bereits geschehen.

3.1. **Finanzierung/Entschuldung**

a) Maßnahmen

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses in Höhe von 1.662 Euro weist die bilanzielle Überschuldung in 2012 170.727 Euro aus.

Der weitere Abbau der noch bestehenden Überschuldung in den Folgejahren durch Überschüsse muss ein Hauptziel der vh Ulm sein.

b) Zielerreichung

Das Jahresergebnis 2012 war schlechter als im Herbst 2012 zunächst angenommen, da Urlaubs- und Honorarrückstellungen wachstumsbedingt höher ausfielen.

Um das für 2013 drohende Defizit möglichst gering zu halten, beschloss die vh Ulm für das Herbstsemester Gebührenerhöhungen zwischen 6 und 10 Prozent und die Rückführung der Ermäßigungen von 20 auf 15 Prozent, außer bei Hartz IV-Empfängern und ähnlich benachteiligten Gruppen. Auch der Abonnementpreis für Stamnteilnehmer (Berechtigung zu 20 Prozent Ermäßigung) wurde von 60 Euro auf 110 Euro hochgesetzt.

Die aktuellen Anmeldezahlen für das Herbstsemester lassen nicht auf rückläufige Teilnehmerzahlen schließen. Neben dem ständig wachsenden und hochattraktiven Bereich "Deutsch als Fremdsprache" erfreuen sich nach Darstellung der vh Ulm auch die berufliche Weiterbildung und das Kultur- und Kreativprogramm steigender Nachfrage.

Es ist laut vh Ulm allerdings zu befürchten, dass 2013 kein positives Ergebnis erreicht wird und die Entschuldung nicht vorangetrieben werden kann. Erst 2014 ist damit wieder zu rechnen, wenn die Gebührenerhöhungen sich für das ganze Jahr auswirken, städtische und Landeszuschüsse steigen und das Aicher-Scholl-Kolleg eine positive Kostendeckung aufweist.

3.2. Die **Zuschüsse der Stadt Neu-Ulm** (67.900 Euro) und aus dem **Alb-Donau-Kreis** (87.000 Euro) sind konstant geblieben.

3.3. Controlling/Reporting

Die Maßnahmen von BACHERT & PARTNER wurden bereits im Jahr 2008 (GD 371/08) umgesetzt. Die vh Ulm verfügt über ein Controlling und Reporting-Tool, mit dem auf Sparten bzw. Fachbereichsebene ein fortlaufender Überblick über die jeweils aktuelle Ergebnis- und Liquidationssituation möglich ist. An zwei Tagen im Jahr wird die vh Ulm im Rahmen von Zielvereinbarungen und Zielcontrolling weiterhin von Bachert & Partner unterstützt.

3.4. Fazit und Ausblick

In fast allen Fachbereichen sind die Kursteilnehmerzahlen weiter gestiegen. Im Bereich des Alb-Donau-Kreises hat die vh Ulm Personal aufgestockt (das in der Vergangenheit zunehmend an den Bereich "Deutsch als Fremdsprache" entliehen worden war), um die Rückgänge der letzten Jahre aufzuholen.

Die vh Ulm hat die Standortbestimmung »Von der Schule der Demokratie zur Schule der Integration« von 2007 aktualisiert. Der Bereich "Deutsch als Fremdsprache" ist abermals im Einklang mit der Standortbestimmung um 16 Prozent gewachsen. Die seit September 2012 neue Fachbereichsleitung (Lehrermodell) setzt lt. vh Ulm durch ideenreiche Angebote sowie große Kooperations- und Ausbaubereitschaft neue Akzente und verstärkt die Attraktivität der vh Ulm in diesem Bereich.

4. Budgetvereinbarung

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit der vh Ulm auf der Grundlage eines Zuschussbudgets vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats i.H.v. bis zu 545.200 Euro pro Jahr zzgl. eines Investitionskostenzuschusses i.H.v. bis zu 30.000 Euro pro Jahr per 10. Nachtrag um drei Jahre, bis zum 31.12.2016 zu verlängern (siehe Anlage 4).

Die Verwaltung empfiehlt, dass künftig im 3-jährigen Rhythmus über die inhaltliche Arbeit und die wirtschaftliche Lage der vh Ulm berichtet und beschlossen wird. Sollten Gründe für eine dazwischenliegende Berichterstattung oder Beschlussfassung vorliegen, kann von diesem Rhythmus abgewichen werden.

II. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki)

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			2014
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	147.800 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	0 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	0 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	147.800 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2013</u>		2014	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei L61027100000	147.800 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	0 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt	€	Mittelbedarf aus Allg.	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€	Sonderfaktoren	€
<u>2. Finanzplanung 2014 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangslage kontiki und Jugendkunstschulen

a) **Die Kunst- und Kulturwerkstatt kontiki** hat den Bildungsauftrag, Kindern und Jugendlichen einen altersadäquaten Zugang zu anspruchsvollen Bildungs- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten im weiten Bereich der Bildenden und Darstellenden Künste zu ermöglichen. Bei kontiki werden künstlerisch-handwerkliche Kenntnisse ebenso wie ästhetisches Urteilungsvermögen vermittelt und Begabungen gefördert. Eine gute Basis an kreativer Bildung ist für die weitere Entwicklung der Kinder im Schulalltag bis hin ins Erwachsenenalter unverzichtbar. kontiki führt im Jahr etwa 160 offene Kurse in den Bereichen Bildnerisches und Plastisches Gestalten, Tanz, Musik, Bewegung, Werken und Medien durch. 30 Prozent der Kurse sind fächerübergreifend angelegt. An den Kursen nehmen knapp 1.500 Kinder und Jugendliche teil; dazu kommen rd. 30 Kooperationen mit Ulmer Schulen mit etwa 300 Schülern/-innen, 15 offenen Veranstaltungen mit 1.500 Teilnehmern/-innen und alle zwei Jahre ein Großprojekt vor den Sommerferien mit rd. 50 Teilnehmern/-innen (2011, 2013).

b) **Kunstkonzeption für Jugendkunstschulen**

Die Kunst- und Kulturwerkstatt kontiki in Ulm wurde 1988 als eines von 11 Modell-Projekten in Baden-Württemberg gegründet. Jugendkunstschulen sind seit 1987 in der Kunstkonzeption des Landes verankert und analog der Jugendmusikschulen gefördert.

Bundesweit haben alle über 500 Kunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen seit Mai 2003 einen festgelegten und verabschiedeten Bildungsauftrag vom Kulturausschuss des Deutschen Städtetages. Unter dem Stichwort »Alle Künste unter einem Dach« soll Kunst und Kultur für alle Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Im Landesverband der Kunstschulen BW gibt es derzeit 33 Einrichtungen im außerschulischen Bildungsbereich, die Kinder ab 2 Jahren und Jugendliche bis 25 Jahren spartenübergreifend in allen künstlerischen Bereichen fördern. Das Konzept beinhaltet Bildende Kunst und Medien, Tanz und Theater, Sprache und Literatur, Kultur und Spiel.

c) **kontiki und andere Jugendkunstschulen im Vergleich**

kontiki ist unter den zehn größten der 33 Jugendkunstschulen in Baden-Württemberg (www.jugendkunstschulen.de). Ein Teil der Jugendkunstschulen ist wie kontiki in Trägerschaft der Volkshochschulen. Andere arbeiten unter dem Dach der Musikschulen oder auch anderer kommunaler Einrichtungen.

Führend war und ist kontiki im Bereich der Projektarbeit und Schulkooperationen. Während andere Jugendkunstschulen erst in den letzten Jahren mit vereinzelten Projekten begonnen haben, hat kontiki bereits wenige Jahre nach der Gründung 1990 die Projektarbeit aufgenommen und seither alle zwei Jahre ein großes Projekt mit intensiver Drittmittelakquise durchgeführt. Auch beim Umfang der Schulkooperationen ist kontiki führend. Wegen der Arbeitsbelastung durch die Drittmittelakquisition bei Großprojekten und der mangelnden Kostendeckung bei Schulkooperationen haben sich andere Jugendkunstschulen bisher in diesen Bereichen sehr zurückgehalten und werden nun im Rahmen der erforderlichen Schülerbetreuung am Nachmittag von den Kommunen dazu aufgefordert.

d) **Angebote von kontiki nach der Budgetvereinbarung**

Entsprechend der Budgetvereinbarung hat kontiki insbesondere die Aufgabe, in den folgenden Bereichen Angebote zu tätigen: Bildende Kunst, Literatur, Theater, Sprache, Spiel, Bewegung, Tanz, Rhythmik, Medien, fachübergreifendes Gestalten.

Die Werkstatt- und Projektarbeit richtet sich in altersspezifischen Angeboten an Kinder und Jugendliche. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Kooperation mit Schulen und der „Lernort Kino“, sowie Großprojekte zur kulturellen Teilhabe.

2. **Entwicklungen bei kontiki**

a) **Entwicklung der Teilnehmerzahlen**

	Unterrichtseinheiten*	Teilnehmer	Durchschn. Teilnehmer/Veranstaltung
2003	2.915	6.220	32
2004	2.435	2.848	20
2005	2.516	4.091	26
2006	3.550	4.593	24
2007	3.146	3.917	20
2008	3.043	3.498	20
2009	3.029	3.594	19
2010	2.856	4.432	26
2011	3.450	4.018	19
2012	3.405	3.773	20
Plan 2013	3.400	4744	20

*Unterrichtseinheiten (45 Minuten)

b) **Entwicklung der Zuschüsse**

	Zuschüsse Land in Euro	Zuschuss Stadt Ulm in Euro	Unterrichtsein- heiten	Zuschuss pro UE in Euro
2003	16.301	149.600	2.915	51,32
2004	15.671	134.640	2.435	55,29
2005	17.223	134.640	2.516	53,51
2006	15.531	134.640	3.550	37,93
2007	16.757	134.640	3.146	42,80
2008	18.040	138.640	3.043	45,56
2009	18.604	138.640	3.029	45,77

2010	16.010	138.640	2.856	48,54
2011	15.503	138.640	3.450	40,18
2012*	16.798	143.492	3.405	42,14
Plan 2013*	17.000	143.492	3.400	42,20
Plan 2014*	17.000	147.800	3.400	43,46

* Der städtische Zuschuss wurde im Haushaltsjahr 2012 um 3,5 % auf 143.492 Euro und wird - vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Gemeinderat im Haushaltsjahr 2014 um weitere 3 % auf 147.800 Euro erhöht

c) **Entwicklung Rechnungsergebnis**

2003	- 410 Euro
2004	- 12.601 Euro
2005	+850 Euro
2006	+12.500 Euro
2007	+7.071 Euro
2008	-34.948 Euro
2009	-5.411 Euro
2010	-6.886 Euro
2011	-1.673 Euro
2012	-22.685 Euro

d) **Binnenverhältnis: kontiki – vh Ulm**

Seit dem Jahr 2008 sind beim Rechnungsergebnis von kontiki Umlagen an die vh Ulm entsprechend dem entstandenen Aufwand enthalten. Aktuell belaufen sich die Verbindlichkeiten aus negativen Jahresergebnissen von kontiki bei der »Mutter« vh Ulm auf 37.000 Euro (ab 2009). Ein Großteil ist im letzten Jahr durch ein Defizit von 22.000 Euro entstanden, während im Vorjahr (2011) eine "rote Null" erwirtschaftet wurde und eine Trendwende eingeleitet schien.

Die vh Ulm leitete im HS 2013 folgende Maßnahmen ein:

Personalkostenreduktion (durch Übernahme ins Aicher-Scholl-Kolleg)	3.000 Euro
Druckkostenreduktion	4.000 Euro
Mietzahlungen von vh für die Nutzung des Stadtreghals	1.000 Euro
Einsatz der städtischen Zuschusserhöhung für Personalkosten	5.000 Euro
Gebühren/Ermäßigung	<u>3.500 Euro</u>
	16.500 Euro

Darüber hinaus wird für 2014 mit dem altersbedingten Leitungswechsel bei kontiki eine organisatorisch kostensparende Restrukturierung ins Auge gefasst.

e) Kooperationskurse an Schulen (s. Anlage 6)

Kontiki hat in 2 Schuljahren von September 2011 bis August 2013 insgesamt 43 Angebote für Ulmer Schulen mit 1.230 Unterrichtseinheiten veranstaltet. Davon waren 9 Angebote mit der Elly-Heuss-Realschule (ganzjährig/Schuljahr) und weitere 7 Angebote mit der Hector-Stiftung. Für insgesamt 27 Angebote hat kontiki die Gelder für die Kooperation von privaten Sponsoren und Stiftungen eingeholt.

Ferienangebote im Jahr 2012: 49

Im Jahr 2012 haben an kontiki-Kursen und Projekten insgesamt 1.485 Kinder und Jugendliche teilgenommen, zu Veranstaltungen, Ausstellungen und Elternabenden kamen noch zusätzl. 1.503 Teilnehmer/-innen (ohne KiBUM-Ausstellung). Somit liegt kontiki mit vergleichbaren Jugendkunstschulen unter den ersten 10 in Baden-Württemberg.

Um den Ulmer Schulen Kooperationsmöglichkeiten und damit die notwendigen Projektmittel zur Verfügung stellen zu können, wird vorgeschlagen, dass die Indexsteigerung i.H. von 4.308 Euro ausschließlich für die schulische Projektarbeit zu verwenden ist.

3. Budgetvereinbarung

Die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit kontiki läuft zum 31.12.2013 aus.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung auf der Grundlage eines Zuschussbudgets i.H. von bis zu **147.800** Euro per 14. Nachtrag um drei Jahre, bis zum 31.12.2016, zu verlängern (siehe Anlage 7).

Die Verwaltung empfiehlt, dass künftig im 3-jährigen Rhythmus über die inhaltliche Arbeit und die wirtschaftliche Lage von kontiki berichtet und beschlossen wird. Sollten Gründe für eine dazwischenliegende Berichterstattung oder Beschlussfassung vorliegen, kann von diesem Rhythmus abgewichen werden.

III. Denkstätte Weiße Rose

1. Budgetvereinbarung

Die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit der Denkstätte Weiße Rose läuft zum 31.12.2013 aus.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung auf der Grundlage eines Zuschussbudgets i.H.v. von bis zu 15.200 Euro pro Jahr um drei Jahre, bis zum 31.12.2016, zu verlängern (siehe Anlage 8).

2. Ziele und Maßnahmen der Ulmer Denkstätte Weiße Rose

In Führungen, Zeitzeugengesprächen, Projekten und Vorträgen zum Thema Nationalsozialismus und Widerstand wird in der Ulmer Denkstätte Weiße Rose gedenkpädagogische Arbeit geleistet. Dabei soll der Bezug zu Ausgrenzung, Diskriminierung und der Notwendigkeit von Toleranz und Zivilcourage in der heutigen Gesellschaft hergestellt werden. Auch werden Schülerarbeiten, Haus- und Facharbeiten zum Thema Ulmer NS-Jugendopposition betreut und unterstützt.

3. Führungen Ulmer Denkstätte Weiße Rose

	Anzahl	Teilnehmer/-innen
2009	26	529
2010	15	410
2011	25	492
2012	25	670

4. Veranstaltungen

Die Veranstaltungen 2012 sind aus Anlage 9 ersichtlich.